

Mitteilungen = Communications

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Unsere Kunstdenkmäler : Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte = Nos monuments d'art et d'histoire : bulletin destiné aux membres de la Société d'Histoire de l'Art en Suisse = I nostri monumenti storici : bollettino per i membri della Società di Storia dell'Arte in Svizzera**

Band (Jahr): **25 (1974)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahrhundert-Kirche in Süddeutschland mutet im Rapport von Albert Knoepfli wie eine skurrile, phantasievolle Story an. La vérité dépasse la fiction! Ausverkäufe (Bubendorf BL) und Abbrüche (Oberkirch LU) nehmen auch in der Schweiz im Vorfeld zum «Europäischen Jahr für Denkmalpflege und Heimatschutz» munter ihren Fortgang.

Archivforschung, Objektkenntnis und Sorge um Bewahrung kennzeichnen die Beiträge dieser Nummer – kennzeichnen die Ziele der GSK. chr.

tales nous parviennent: dispersion d'un mobilier par les enchères à Bubendorf (Bâle-Campagne) et démolition à Oberkirch (Lucerne) peuvent avoir lieu en Suisse impunément, alors que nous nous apprêtons à célébrer l'Année européenne du patrimoine architectural!

Recherches d'archives, connaissance des objets, souci voué au maintien des monuments caractérisent les articles de ce cahier: ce sont les objectifs mêmes de la Société d'histoire de l'art en Suisse. chr.

MITTEILUNGEN

Die Herbstexkursion 1974

findet am *Samstag, den 14. September* statt. Sie gilt dem Obergoms, dem Gebiet, das Dr. Walter Ruppen, Brig, im ersten Kunstdenkmälerband Wallis darstellt. Alle Details finden Sie auf den folgenden Seiten.

Die Jahresgaben 1974

Zwei Kunstdenkmälerbände stehen dieses Jahr auf dem Programm: *Basel-Landschaft II* von Dr. Hans Rudolf Heyer und *Wallis I* von Dr. Walter Ruppen. Die beiden Autoren stellen ihre Werke auf den folgenden Seiten im Überblick vor.

Erhöhter Mitgliederbeitrag ab 1975

Die Mitgliederversammlung 1974 in Winterthur hat einer Erhöhung des Mitgliederbeitrages ab 1975 mit grossem Mehr zugestimmt: *Erwachsene zahlen ab nächstem Jahr Fr. 80.-* (einmalige Eintrittsgebühr Fr. 20.-), *Jugendliche* (Mittelschüler, Studenten und Lehrlinge mit Ausweis) *Fr. 40.-* (ohne Eintrittsgebühr).

COMMUNICATIONS

Excursion d'automne 1974

Elle aura lieu *le 14 septembre*. Le but en est la haute vallée de Conches, territoire décrit par M. Walter Ruppen, de Brigue, dans le premier volume de l'inventaire valaisan. Voir aux pages suivantes les détails d'organisation.

Don annuel de 1974

Cette année, deux volumes d'inventaire sont prévus: *Basel-Landschaft II*, par M. Hans Rudolf Heyer et *Wallis I*, par M. Walter Ruppen. Les deux auteurs donnent dans le présent cahier un résumé de leur ouvrage.

Majoration de la cotisation dès 1975

L'assemblée générale tenue à Winterthur en 1974 a décidé, à une forte majorité, d'augmenter la cotisation dès l'an prochain. *Les adultes payeront 80 francs* (la finance d'entrée, prélevée une fois pour toutes, étant de 20 francs), *les jeunes* (élèves des écoles moyennes, étudiants et apprentis munis d'un certificat) *40 francs*

Die Kosten haben sich bei den Druckerzeugnissen in den letzten Jahren so stark gesteigert, dass eine Anpassung des Mitgliederbeitrages unumgänglich wurde. Die letzte Erhöhung war 1970 beschlossen worden.

Die besten Werber des Jahres 1973

Im vergangenen Jahre traten 627 neue Mitglieder der GSK bei. Das ist ein überaus erfreuliches Ergebnis, das in erster Linie den unermüdlichen Werbern in der Gesellschaft selbst zu verdanken ist. An der Spitze der Liste steht Jost Schlittler, Winterthur, zusammen mit einem ungenannt sein wollenden Mitglied: sie haben je acht neue Mitglieder gewonnen. Mit sechs neuen Mitgliedern konnten sich auszeichnen: Rudolf Gruber, Wil, und Dr. B. Hegner-Ferrari, Oberägeri! Fünf neue Freunde wussten zu werben: Peter Fässler, Esslingen; Fritz Lauber, Basel; Dr. K. R. Spillmann, Zürich; Generaldirektor Arnold Voegelin, Quästor, Riehen. Für vier neue Mitglieder schrieben sich vier bisherige GSK-Mitglieder in die Liste ein, ungezählt sind die Werber, die drei, zwei oder ein Mitglied melden konnten. Wir danken allen diesen Werbern und hoffen, dass die neuen Mitglieder sich im Kreise der GSK wohl fühlen und mannigfaltige Anregung empfangen.

Werben Sie neue Mitglieder!

«Die Kunstdenkmäler der Schweiz» sind ein einzigartiges nationales Inventarwerk, um das uns viele Länder beneiden. Es entsteht dank einer spezifisch schweizerischen Verteilung der Lasten. Eine Säule, welche die enormen Kosten der Herausgabe der schwarzen Bände trägt, sind die Mitglieder unserer Gesell-

(finance d'entrée supprimée). Le coût des ouvrages imprimés a progressé ces dernières années dans les proportions telles qu'un ajustement de la cotisation était inévitable. C'est en 1970 que fut décidée la dernière hausse.

Les meilleurs recruteurs de l'année 1973

L'an dernier, nous avons accueilli 627 membres nouveaux. Ce gain fort réjouissant est dû en première ligne aux infatigables recruteurs qui appartiennent à notre Société. En tête vient M. Jost Schlittler, de Winterthur, qui a gagné huit membres ainsi qu'un collègue désirant garder l'anonymat. Citons ensuite M. Rudolf Gruber, de Wil, et le docteur B. Hegner-Ferrari, d'Oberägeri: ils se sont distingués avec six membres nouveaux. MM Peter Fässler, d'Esslingen, Fritz Lauber, de Bâle, Arnold Voegelin, de Riehen, directeur général, et en même temps trésorier de notre Société, ont chacun cinq membres nouveaux à leur actif. Le chiffre quatre est représenté par quatre membres de la Société qui ont réussi à trouver nouveaux amis. Ceux qui ont gagné trois membres nouveaux, deux, ou un seul, sont fort nombreux. Merci à tous! Souhaitons que ces nouveaux amis se trouvent à l'aise au milieu de nous et reçoivent beaucoup de notre Société!

Recrutons!

Les Monuments d'art et d'histoire de la Suisse constituent un inventaire national unique en son genre: bien des pays nous l'envient! La réalisation de ces ouvrages est rendue possible par une répartition des tâches bien conforme à l'idéal de notre pays. Les membres de la Société supportent la charge énorme que représente

schaft. Die fast 10000 Mitglieder der GSK ermöglichen eine breite Streuung der Bände in alle Volkskreise und damit Herstellungskosten, die für das einzelne Mitglied ungewöhnlich günstig sind. Werben Sie also weiter neue Mitglieder, damit unser Inventarwerk auf solider Grundlage gedeihen kann. Die Werbegeschenke dürfen dabei einen Impuls zur eigenen Förderung bilden! Für Ihre Erfolge danken wir Ihnen zum voraus.

H. M.

l'édition des volumes noirs. Ils sont près de dix mille à assurer la diffusion de ces ouvrages dans toutes les couches de la population, et à permettre ainsi leur financement moyennant une modique contribution personnelle. Recrutons donc de nouveaux membres afin de consolider le plus possible notre assise financière! Des primes doivent favoriser le zèle des recruteurs: notre gratitude aussi leur est acquise!

H. M.

94. JAHRESVERSAMMLUNG IN WINTERTHUR

TAGUNGSBERICHT ÜBER DEN 11., 12. UND 13. MAI

von Erich Schwabe

Die Stadt Winterthur, die für 1974 zum Tagungsort unserer Gesellschaft erkoren worden war und deren Behörden den Absichten und Wünschen der Organisatoren nicht nur grösstes Entgegenkommen bekundeten, sondern auch mit einer Reihe sehr willkommener Vergünstigungen aufzuwarten wussten, erlebte über das Wochenende des 11.–13. Mai einen Rekordbesuch seitens der Mitglieder. Deren über 850 – gegen ein Viertel mehr als die Teilnehmerzahl vom Vorjahr in Chur – gaben sich zusammengekommen an den verschiedenen Veranstaltungen Stelldichein. Die verhältnismässig zentrale Lage des Treffpunktes mochte Anlass dazu geben; sicherlich trug in nicht minderem Masse das weitverbreitete Wissen um den hohen Kultursinn Winterthurs und die hervorragenden Verdienste einzelner seiner Mitbürger um die Kunstpflege dazu bei. Zudem lockten Fahrten zu Denkmälern und Kulturstätten der Nordschweiz, teils grossartigen Zeugnissen früherer Bauepochen, teils bescheideneren Bauwerken, die aber nicht selten Ortsbilder von einzigartiger Harmonie mitgestalten. Der Geschäftsleitung und dem Delegierten des Vorstandes, Dr. Hans Maurer, wie ihren zahlreichen Helfern, die sie beim Planen und Ausführen ihres Vorhabens tatkräftig unterstützten, gebührt der herzlichste Dank.

Auch diesmal leitete eine Pressekonferenz am Samstagvormittag das Geschehen ein. Sie war vorwiegend auf das Thema «Publikationen und Inventarisierung» abgestimmt. – Dr. Maurer skizzierte in knappen Strichen die «Architektur» der Gesellschaft. Dr. Bernhard Anderes wies auf deren Hauptaufgabe hin, die darin besteht, die Inventarpublikationen in schöner Regelmässigkeit herauszugeben. Zur Zeit sind 15 Bearbei-